

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 16 (1962)

Heft: 9

Artikel: Appartements am Boulevard Lannes, Paris = Appartements au Boulevard Lannes, Paris = Apartments on the Boulevard Lannes, Paris

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-331280>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jean Ginsberg, Paris
Mitarbeiter: A. Illinski und
M. Schulz van Treeck

Appartements am Boulevard Lannes, Paris

Appartements au Boulevard Lannes, Paris
Apartments on the Boulevard Lannes, Paris

Seit dem Kriege spielt sich in der französischen Hauptstadt an zwei Fronten der Kampf gegen die Wohnungsnot – jenes zunächst europäische, aber auch interkontinentale Problem Nr. 1 der Nachkriegszeit – ab, erstens in der Banlieue von Paris, rings um die Metropole, in einem weit außerhalb der eigentlichen Stadtgrenzen liegenden, breiten Gürtel, wo eine große Zahl neuer Stadtteilgründungen kleineren oder größten Ausmaßes vorgenommen wurden (siehe auch BAUEN + WOHNEN Heft 5/61), und zweitens in der innerhalb des äußeren Boulevardringes liegenden eigentlichen Stadt Paris selbst. Diese zweite »Kampfzone« ist weniger erfolgreich, hat weniger Durchschlagskraft und weniger zahlenmäßige Erfolge, vor allem, weil ein sehr strenges Gesetz historische Gebäude mit ihrer gesamten Umgebung schützt. Große Projekte für Sanierungen ganzer Quartiere sind immer wieder ausgearbeitet worden, kamen aber nie zur Durchführung. Das größte unter ihnen stammt von Le Corbusier und sollte das ganze Quartier des Marais umfassen. Es ist Corbusiers vieldiskutierter Plan Voisin und stammt aus dem Jahre 1925. Er hat damals, als er im Pavillon de l'esprit nouveau gezeigt wurde, die Gemüter der ganzen Welt und vor allem der Pariser Stadtväter erhitzt und zu teilweise sehr heftigen Reaktionen gebracht. Auch heute liegen Sanierungsvorschläge für ganze Innenstadtquartiere in Paris wieder vor der Behörde. Es bleibt abzuwarten, ob sie eher realisierbar sind als Corbusiers großzügige Idee.



1

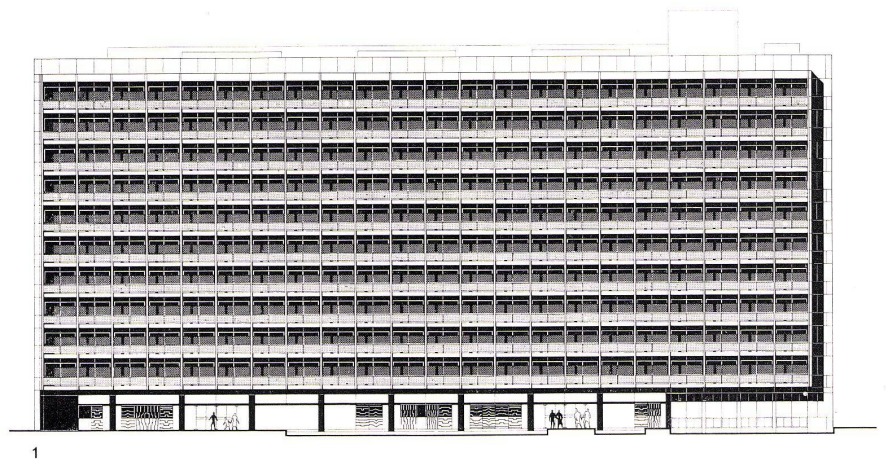


1
Gesamtansicht des 11stöckigen Gebäudes vom Bois de Boulogne aus.

Vue générale du bâtiment à 11 étages du Bois de Boulogne.
General view of the 11-storey building from Bois de Boulogne.

2
Details der Balkone.
Détails des balcons.
Balcony details.

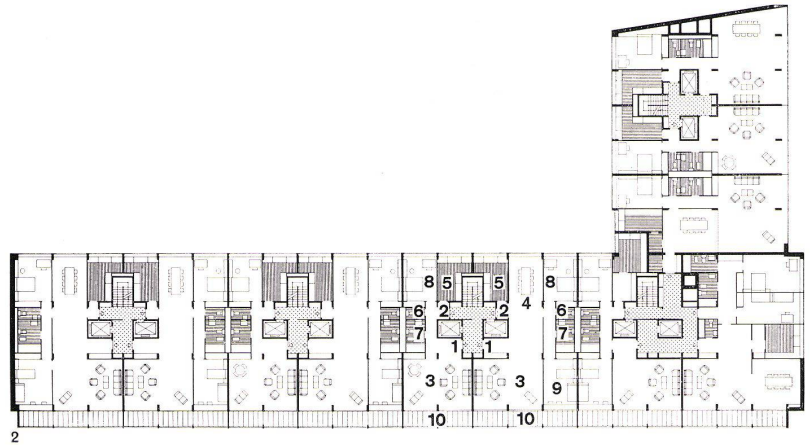
2



1
Westfassade mit Balkonen.
Façade ouest avec balcons.
West face with balconies.

2
Grundriß Wohngeschoß 1:750.
Plan de l'habitation.
Plan living floor.

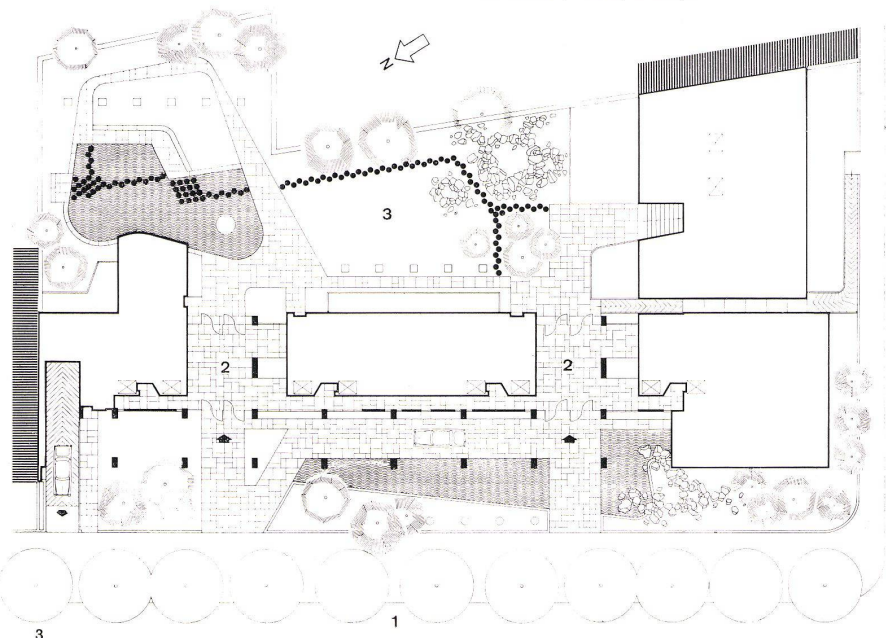
- 1 Besuchereingang / Entrée des visiteurs / Visitors' entrance
- 2 Lieferanteneingang / Entrée de service / Service entrance
- 3 Wohnen / Séjour / Living-area
- 4 Essen / Manger / Dining-area
- 5 Küche / Cuisine / Kitchen
- 6 WC
- 7 Bad-WC / Bain-WC / Bath-WC
- 8 Eltern / Parents
- 9 Kinder / Enfants / Children
- 10 Balkon / Balcon / Balcony



2

3
Grundriß Erdgeschoß 1:750.
Plan du rez-de-chaussée.
Plan ground floor.

- 1 Boulevard Lannes
- 2 Eingangshalle / Hall d'entrée / Entrance hall
- 3 Gartenhof / Patio / Courtyard



3

Indessen versuchen Bauherren und Architekten in kleinem Maßstab durch den Bau einzelner Objekte dem sehr ernstesten Problem der Innenstadtsanierung der französischen Metropole auf den Leib zu rücken. Die Schwierigkeiten für solche Bauten sind Legion, da die »Hauptstadt der Welt« von einer sehr traditionsbewußten Baubürokratie regiert wird, die ängstlich darauf bedacht ist, daß am Baubestand der Umgebung historisch wertvoller Gebäude kein Stein berührt wird. (Zu diesem Thema sei auf die Ausstellung »Paris construit« hingewiesen, die 1960 von einem Team, bestehend aus Architekt Lonel Schein, unserem französischen Korrespondenten, Architekt E. Zietzschmann, unserem Redaktor und Leiter der Werkkunstschule Hannover, Hans Weckerle, damals Lehrer an der Werkkunstschule Hannover, und Thomas Cugini, Fotograf, damals noch in Paris ansässig, geschaffen wurde und die in einer Publikation desselben Titels heute vorliegt und sich mit der Innenstadtsanierung und den oben erwähnten großen Bauvorhaben der Pariser Banlieue auseinandersetzt.)

Unser Beispiel eines aus 5 Häusern bestehenden Mietblocks am Rande des Bois de Boulogne gehört zu den innerstädtischen Einzelsanierungsprojekten.

Längs des Ostrandes des Bois de Boulogne verläuft der Boulevard Lannes, die Grenze zwischen der ehemals befestigten Innenstadt und der Banlieue. Seine Anstößer genießen den in Paris so seltenen Blick ins Grüne, auf die herrlichen Baumriesen und Rasenflächen des Bois de Boulogne. Nördlich einer ein-



mündenden Nebenstraße war ein größeres Grundstück zu bebauen. Die Bauvorschriften sehen wiederum wie am Quai de Boulogne eine geschlossene Bauweise vor. Der Architekt ordnete den Bau in einen 11stöckigen Hauptblock längs des Boulevard Lannes und in einen niedrigeren Verbindungsbau längs der Nebenstraße an. Im Unterschied zu der Baugruppe am Quai de Boulogne tritt hier das Kubische stärker in Erscheinung. Vor dem Hauptkubus sind die Balkone wie bei den Unités gleichsam vorgehängt. Die Rückfassade zeigt wiederum einen präzisen Fenster- und Fugenschnitt, mit dem Unterschied, daß hier die Treppenhäuser nicht in Erscheinung treten.

Der Baublock gliedert sich in fünf Häuser, drei davon liegen am Boulevard Lannes selbst, eines bildet die Ecke zu der erwähnten Nebenstraße, das fünfte liegt an dieser Nebenstraße selbst.

Die Eingänge der ersten vier Häuser sind im Erdgeschoß in zwei großzügigen Hallen zusammengefaßt, die quer durchs ganze Erdgeschoß laufen und von denen ein an der Westfassade gegen den Boulevard Lannes laufender verglaster Gang zu den Treppenhäusern und je zwei Aufzügen führt. Dieser verglaste Gang ist so weit unter das Gebäude zurückgesetzt, daß Platz bleibt, um mit dem Auto unter das Gebäude zu fahren und trockenen Fußes aus- und einzusteigen.

Die restlichen Flächen des Erdgeschosses sind als Concierge-Wohnungen, Zimmer der Hausangestellten und Nebenräume verwendet.

Durch die erwähnten beiden Hallen des Erdgeschosses sieht man in den rückwärtig liegenden Garten. Hier hat der Architekt einen auf kleinstem Raum sehr intensiv und glücklich gelösten Grünraum geschaffen, der zusammen mit einem großen Wasserbecken mit Springbrunnen und japanisch anmutenden runden Gehsteinen sehr zu dem gepflegten Eindruck des ganzen Baues beiträgt. Dazu gehören auch zwei große Wasserbecken auf der Straßenseite, in denen das Haus zu stehen scheint, eine Gestaltungsidee, die den Bau zum Schweben zu bringen vermag. Im Keller befindet sich eine geräumige Garage, über eine Rampe an der Nordecke zugänglich. Das erste Haus beherbergt pro Geschoß zwei Vierzimmerwohnungen großzügiger Lösung. Man betritt sie in einem kleinen Garderobenraum, der direkt ins Wohnzimmer führt. Dieses liegt nach Westen und hat Aussicht auf den Bois de Boulogne. Ein breiter Balkon liegt vor der ganzen Wohnung. Der Wohnraum führt offen hinüber auf die Ostseite, wo sich ein Eßzimmer neben der Küche befindet. Französischer Wohnsitte gemäß hat die Küche einen eigenen Serviceeingang vom Treppenhaus aus. In einem Streifen Wohnfläche, der wiederum durch die ganze Haustiefe führt, befinden sich im Westen ein Kinderschlafzimmer, in der Hausmitte ein Bad mit Bidet und WC, ein separates WC und das Elternschlafzimmer, letzteres an der Ostseite gelegen.

Diesen Grundrißtyp finden wir in einer Hälfte der beiden Häuser 2 und 3 wieder. Die andere Hälfte zeigt eine Zweizimmerwohnung, wo das Wohn- und Esszimmer gegen Westen und den Balkon, das Elternzimmer gegen Osten liegt. Hier spielt die Verbindung Küche-Eßplatz nicht völlig einwandfrei. Durch diese Lösung rutscht in diesen Häusern das Treppenhaus aus der Mitte heraus.

Im Eckhaus befinden sich pro Etage je eine Vier- und zwei Dreizimmerwohnungen, wovon die Vierzimmerwohnung – an der Hausecke selbst gelegen – mit einem großen Wohnzimmer und angeschlossenen Eßraum gegen Westen, die beiden Schlafzimmer gegen Süden liegen. Sie haben zwei Badezimmer und ein separates WC als Ergänzung.

Im rückwärtigen, niedrigeren Anbau liegen pro Geschoß zwei Zweizimmerwohnungen, wovon die eine durch die schrägliegende Brandmauer etwas größer geworden ist und einem Eßplatz genügend Raum gibt.

Gartenhof mit Wasserbecken, Springbrunnen und runden Gehsteinen. Ostfassade des Haupttraktes und Nordseite des Anbaus.

Patio avec étang, jet d'eau et marches rondes. Façade est de la maison principale et partie nord de l'annexe.

Courtyard with pool, fountain and round stepping stones. East elevation of the main building and northern part of annex.



Blick durch die nördliche Eingangshalle in den Gartenhof und zum Springbrunnen.

Vue depuis le hall d'entrée sur le patio et le jet d'eau.
View through north lobby into courtyard and to fountain.



Seite / page 368

Erdgeschoß und Eingangspartie längs des Boulevard Lannes. Autos können unter das Erdgeschoß fahren, von wo man trockenen Fußes zu den zwei Eingangshallen der vier straßenseitigen Häuser gelangt. Die Erdgeschoßstützen stehen teilweise in Wasserbecken, was die Loslösung des Baus vom Erdboden unterstreicht. Über dem Eingangsgeschoß wird die West- und Parkfassade der Mietshäuser mit ihren durchgehenden Balkonen sichtbar.

Rez-de-chaussée et entrée depuis le Boulevard Lannes. Les autos ont accès au rez-de-chaussée d'où l'on peut atteindre à pieds secs les halls d'entrée. Les piliers du rez-de-chaussée reposent parfois dans les bassins aquatiques ce qui accentue encore plus l'indépendance des étages supérieures. Au-dessus de l'entrée on aperçoit les balcons continus de la façade ouest et de celles donnant sur le parc.

Entrance on Boulevard Lannes. Cars can drive under the ground floor from where there is sheltered access to the two entrance halls of the four houses aligned along the street. The ground floor pillars rest, in part, in pools, which accents the free-floating effect of the building. The west elevation facing the park of the houses with their continuous balconies is visible above the entrance level.